

Message vom 04.06.2017

Die Entrückung 1 – Das Kommen des Heiligen Geistes

Um Pfingsten und Entrückung verstehen zu können, ist es enorm wichtig, die richtige Theologie über den Heiligen Geist zu haben. Zuerst schauen wir uns das Kommen des Heiligen Geistes an.

Das Dasein des Heiligen Geistes vor Pfingsten

Der Heilige Geist ist eine Person und Er war von Anfang an auf der Erde. Er ist omnipräsent, das bedeutet, Er ist allgegenwärtig. Denn als Gott die Erde schuf, schwebte der Geist Gottes über dem Wasser. Dass der Heilige Geist an Pfingsten ausgegossen wurde, bedeutet nicht, dass Er vorher nicht da war. Seine Anwesenheit vor Pfingsten war einfach anders als nach Pfingsten. Im Alten Testament kam der Heilige Geist zeitweise auf eine Person, aber Er blieb nicht permanent auf ihr. Anhand der nachfolgenden Bibelstellen sehen wir diese Praktik im Alten Testament.

*Und er kam **auf Antrieb des Geistes** in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte, Lukas 2,27*

Dieser Vers spricht von Simeon, der auf die Hoffnung wartete. Der Geist Gottes trieb ihn in den Tempel. Menschen im Alten Testament wurden vom Heiligen Geist getrieben.

*Und sein Vater Zacharias **wurde mit Heiligem Geist erfüllt**, weissagte und sprach: Lukas 1,67*

*da kam der Geist des **HERRN auf Gideon**; und er stiess ins Schopharhorn, und die Abiesriter wurden zusammengerufen, dass sie ihm nachfolgten; Richter 6,34*

Der Heilige Geist war bereits im Alten Testament omnipräsent und kam zeitweise auf einen Menschen für einen bestimmten Dienst oder erfüllte einen Menschen für eine limitierte Zeit.

*Und siehe, es war ein Mensch namens **Simeon** in Jerusalem; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und **der Heilige Geist war auf ihm**. Lukas 2,25*

Vor Pfingsten war der Heilige Geist zeitweise auf Menschen. Wir sprechen von **spirit upon**, also der **Geist auf** jemandem.

*Vor Pfingsten war der Heilige Geist **auf** Menschen, nach Pfingsten ist Er **in** Menschen.*

Das Dasein des Heiligen Geistes nach Pfingsten

Nach Pfingsten sprechen wir von *spirit within*, also der *Geist in* jemandem.

den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Johannes 14,17

Im Alten Testament war der Geist auf den Menschen und im Neuen Testament ist der Geist im Menschen. Darum haben sie im Alten Testament gebetet, dass Gott den Geist nicht von ihnen nimmt. Dieses Gebet müssen du und ich heute nicht mehr beten. Der Heilige Geist hat an Pfingsten einen neuen Dienst begonnen. Christus lehrte Seine Jünger, dass ein anderer Beistand kommen und Seinen Platz einnehmen würde. Jesus ging zum Vater, damit der Heilige Geist kommen konnte. Der Heilige Geist wohnt im Leib Christi, also in der Gemeinde, damit durch sie die Offenbarung Gottes an die Menschen freigesetzt wird. Solange die Gemeinde auf Erden ist, wird die Offenbarung des Evangeliums freigesetzt. Der Heilige Geist kam also an Pfingsten, um die Gläubigen zu befähigen, Seine Hände, Seine Füße, Sein Mund, Seine Worte, Seine Augen und Seine Ohren zu sein. Im Alten Testament hätte das Israel sein sollen, doch in diesem Punkt haben sie versagt. Es wäre Israels Aufgabe gewesen, das Evangelium zu verkünden und die Offenbarung Gottes bekannt zu machen.

Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham im Voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden«. Galater 3,8

Abraham lebte weit zurück im Alten Testament und der Herr hat ihm das Evangelium verkündet. Israel hatte die Aufgabe, dieses Evangelium, das dem Abraham verkündet wurde, weiter zu verkünden. Die nachfolgenden Bibelstellen belegen diesen Auftrag Israels.

Das alles hast du gehört und siehst es und verkündigst es doch nicht. Von nun an lasse ich dich Neues hören und Verborgenes, das du nicht wusstest. Jesaja 48,6 (Luther)

Höre mir zu, Jakob, und du, Israel, den ich berufen habe: Ich bin's, ich bin der Erste und auch der Letzte. Meine Hand hat die Erde gegründet, und meine Rechte hat den Himmel ausgespannt. Ich rufe und alles steht da. Versammelt euch alle und hört: Wer ist unter ihnen, der es verkündigt hat? Er, den der HERR liebt, wird seinen Willen an Babel beweisen und seinen Arm an den Chaldäern. Jesaja 48,12-14 (Luther)

Tretet her zu mir und hört dies! Ich habe von Anfang an nicht im Verborgenen geredet; von der Zeit an, da es geschieht, bin ich auf dem Plan. - Und nun sendet mich Gott der HERR und sein Geist. Jesaja 48,16 (Luther)

Geht heraus aus Babel, flieht von den Chaldäern! Mit fröhlichem Schall verkündigt dies und lasst es hören, tragt's hinaus bis an die Enden der Erde und sprecht: Der HERR hat seinen Knecht Jakob erlöst. Jesaja 48,20 (Luther)

ja, er spricht: »Es ist zu gering, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten aus Israel wiederzubringen; sondern ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seiest bis an das Ende der Erde!« Jesaja 49,6

*Erzählt unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!
Psalm 96,3*

Gott hat Israel zum Licht der Heiden gemacht und es wäre ihre Aufgabe gewesen, das Evangelium zu verkünden.

Für deinen Charakter ist der Heilige Geist in dir und damit du in der Welt mit den Geistesgaben wirken kannst, ist Er auf dir.

Es kann für die Welt keine Offenbarung Gottes geben, wenn der Heilige Geist nicht in der Gemeinde wohnt. Denn das Evangelium hat nur durch die Gemeinde Kontakt zu den Menschen in der Welt. All das, was Israel hätte sein sollen, um das Evangelium zu verkünden, ist heute die Gemeinde. Und um diese Aufgabe zu erfüllen, reicht es nicht, dass der Heilige Geist nur auf uns ist, Er muss auch in uns sein.

sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde! Apostelgeschichte 1,8

Für deinen Charakter ist der Heilige Geist in dir und damit du in der Welt mit den Geistesgaben wirken kannst, ist Er auf dir. Die Früchte des Heiligen Geistes, wie z.B. Freude und Friede, sind da aufgrund des Heiligen Geistes in dir, also *spirit within*. Die Gaben des Geistes, wie z.B. Heilungsgabe und Geisterunterscheidung, sind da aufgrund des Heiligen Geistes auf dir, also *spirit upon*.

Der Dienst des Heiligen Geistes nach Pfingsten

Es sind drei wichtige Dinge, die der Heilige Geist nach Pfingsten an allen Gläubigen tut.

- 1) Der Heilige Geist tauft jeden Gläubigen bei der Errettung automatisch in den Leib Christi hinein.
- 2) Der Heilige Geist wohnt automatisch und permanent in jedem Gläubigen. Er hat ja zu dir gesagt und verlässt dich nicht mehr, so wie Er die Menschen im Alten Testament wieder verlassen hat.
- 3) Der Heilige Geist teilt jedem Gläubigen geistliche Gaben und Fähigkeiten aus, damit wir dadurch mit den Menschen in der Welt Kontakt knüpfen und ihnen das Evangelium verkünden können.

Wenn der Geist also in uns ist und die Entrückung geschieht, wird der Heilige Geist mitentrückt werden. Genauso wie Er mit der Gemeinde gekommen ist, wird Er auch mit der Gemeinde gehen. Nach der Entrückung ist der Heilige Geist immer noch omnipräsent auf der Erde, wie Er schon zuvor im Alten Testament da war. Die Verkündigung des Evangeliums geschieht nach der Entrückung durch die 144'000 Versiegelten, die in der Offenbarung beschrieben werden. Israel hatte von Anfang an den Auftrag, das Evangelium zu verkünden, aber sie haben es nicht getan. Die Gemeinde wurde eingeschoben, um das Evangelium zu verkünden und nach der Entrückung fällt diese Aufgabe an Israel zurück. Denn 144'000 von ihnen werden auserwählt, versiegelt und verkünden das Evangelium.

Als der Heilige Geist an Pfingsten kam, wurde auch ein sichtbares Zeichen gegeben, damit alle Menschen wussten, dass nun etwas Neues beginnen würde. Dieses Zeichen ist die Zungenrede, die sogenannte Taufe im Heiligen Geist oder die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Die Zungenrede ist das Tor zum Übernatürlichen. In 1. Korinther Kapitel 12 beschreibt Paulus die Geistesgaben, in Kapitel 13 die Liebe Gottes und in Kapitel 14 die Zungenrede.

Strebt nach der Liebe, doch bemüht euch auch eifrig um die Geisteswirkungen; am meisten aber, dass ihr weisagt! Denn wer in Sprachen redet, der redet nicht für Menschen, sondern für Gott; denn niemand versteht es, sondern er redet Geheimnisse im Geist. 1. Korinther 14,1-2

Alle drei Kapitel werden in diesen zwei Versen noch einmal aufgerollt: die Liebe aus Kapitel 13, die Geisteswirkungen/Geistesgaben aus Kapitel 12 und die Sprachenrede aus Kapitel 14.

Folgende Zeichen werden die begleiten, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen sprechen; Markus 16,17 (NGÜ)

Die Voraussetzung für all diese Dinge, die in Markus Kapitel 16 beschrieben werden ist, zu glauben. Die Zungenrede empfängt man durch Glauben und darum kann jeder die Zungenrede empfangen. Durch den Heiligen Geist in dir sind Zungenrede und Geistesgaben automatisch da, aber wie du einst Jesus empfangen hast, musst du auch diese Dinge empfangen. So wie du ja zu Jesus gesagt hast, kannst du ja zur Zungenrede sagen.

Gedanken des Tages:

Der Heilige Geist kam mit der Gemeinde und hat einen neuen Dienst begonnen. Wenn die Gemeinde entrückt wird, wird auch der Heilige Geist mitentrückt.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, hast du mir den Heiligen Geist gegeben und wird Er mich nie mehr verlassen. Ich bin Teil des Leibes Christi und empfangen Gaben und Fähigkeiten vom Heiligen Geist. Danke, dass auch ich die Zungenrede empfangen kann. Amen.